

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Karin Prien (CDU) vom 20.06.16

und Antwort des Senats

Betr.: Abi 2016 – Wie haben Hamburgs Schüler abgeschnitten?

Am 17. Juni 2016 erhielten Hamburgs Abiturienten die Noten ihrer schriftlichen Abiturprüfungen. Schon diese Ergebnisse der „schriftlichen Reifeprüfung“ sind richtungsweisend und dokumentieren anschaulich, ob die Vorbereitung der Schüler adäquat und ob die Aufgabenstellungen beziehungsweise deren „Operatoren“ passend zur Vorbereitung waren. Nach Hinweisen einiger Eltern soll das Ergebnis der schriftlichen Prüfungen insbesondere in Mathematik verheerend sein. Einige Schülerinnen und Schüler hätten Noten erhalten, die rund acht Punkte schlechter als ihre Vorbenotung ausfielen.

In Niedersachsen hat das Ministerium Medienberichten zufolge bereits eingeräumt, dass die Zeit für die Bewältigung der Aufgaben zu knapp bemessen gewesen sei und daraufhin angekündigt, den Bewertungsmaßstab für die Prüfungen um 12,5 Prozent abzusenken.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Da der zuständigen Behörde die erfragten Daten zu den Fragen 1. und 5. noch nicht vorliegen und die regelhafte Erhebung der Daten noch nicht abgeschlossen ist, wurde eine Schulabfrage an 121 staatlichen weiterführenden Schulen und 17 nicht staatlichen weiterführenden Schulen durchgeführt. Es haben 120 staatliche weiterführende Schulen und 17 nicht staatliche weiterführende Schulen eine vollständige Antwort geliefert.

Eine Qualitätssicherung der Daten war in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nur begrenzt möglich.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

- 1. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben die schriftlichen Abiturprüfungen im Schuljahr 2015/2016 abgelegt, wie viele von ihnen fielen bereits in den schriftlichen Abiturprüfungen des Schuljahres 2015/2016 durch? Bitte aufschlüsseln nach Schulform: staatliche Gymnasien, nicht staatliche Gymnasien, staatliche Stadtteilschulen und nicht staatliche Stadtteilschulen.*

Für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2015/2016 an den schriftlichen Abiturprüfungen teilgenommen haben sowie die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nicht zum mündlichen Abitur zugelassen wurden, siehe folgende Tabelle:

Schulform	Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die an den schriftlichen Abiturprüfungen teilnahmen	Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nicht zum mündlichen Abitur zugelassen wurden
Staatliche Gymnasien	5.585	15
Nicht staatliche Gymnasien	233	2
Staatliche Stadtteilschulen	3.170	17
Nicht staatliche Stadtteilschulen	553	5

Quelle: Schulabfrage (Stand 28.06.2016)

Ausgewiesen ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2015/2016 an den Abiturprüfungen teilnehmen sowie die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die gemäß § 25 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH) nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen wurden. Nicht zugelassen wird, wer die Belegungs- und Einbringungspflichten nicht erfüllt, nicht hinreichend viele Punkte mit den bisherigen Semesterergebnissen erreicht hat, am schriftlichen und gegebenenfalls am praktischen Teil der Abiturprüfung nicht im vorgeschriebenen Umfang teilgenommen hat oder mit der mündlichen Prüfung die erforderlichen Leistungsanforderungen in den Abiturprüfungen nicht mehr erfüllen kann.

2. *Wie viele und welche Schulen wurden im Rahmen des Stichprobenverfahrens ausgelost, um die Vergleichbarkeit der Bewertungen an den verschiedenen Schulen zu überprüfen? Wurde dabei das in der Drs. 20/10116 (dort Frage 8. f.) beschriebene Verfahren eingehalten? Welche Fächer wurden konkret überprüft?*

Siehe Anlage. Es wurden 115 Schulen (ohne berufliche Gymnasien) im Rahmen des Stichprobenverfahrens ausgelost. Das in Drs. 20/10116 beschriebene Verfahren wurde mit einer Ausnahme eingehalten. Die Rudolf-Steiner-Schule Nienstedten ist mit keinem Fach in der externen Zweidurchsicht gewesen. Es wurden die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Geografie, Geschichte, Politik/Gesellschaft/Wirtschaft, Physik, Religion und Sport überprüft.

3. *Welchen Gesamtnotendurchschnitt haben die Schülerinnen und Schüler im diesjährigen Abiturdurchlauf erreicht? Wie hoch ist der Anteil der Einserabiturienten an Hamburger Gymnasien und Stadtteilschulen und wie hoch ist die Durchfallquote?*
4. *Sofern die für die Beantwortung der Fragen 1. bis 3. erforderlichen Daten aus der Soforterhebung noch nicht vorliegen sollten, wann werden diese vorliegen?*

Stichtag für die Erhebung der Abiturdurchschnittsnoten, der Anzahl der Einserabiture und der Durchfallquoten nach Abschluss aller Prüfungen an den nachgefragten Schulformen ist der 6. Juli 2016. Die Ergebnisse werden qualitätsgesichert kurz danach zur Verfügung stehen. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

5. *Inwiefern liegen der zuständigen Behörde zum jetzigen Zeitpunkt bereits Erkenntnisse darüber vor, dass die Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Mathematik an manchen Schulen sehr schlecht ausgefallen sind?*

Auf Grundlage der Rückmeldungen auf die Schulabfrage ergeben sich folgende Durchschnittsnoten für die schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Mathematik im Schuljahr 2015/2016, im Vergleich werden die Ergebnisse des Schuljahres 2014/2015 dargestellt:

Schulform	Durchschnittsnoten der schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Mathematik im Schuljahr 2015/16*	Durchschnittsnoten der schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Mathematik im Schuljahr 2014/15**
Stadtteilschulen	3,8	3,7
Gymnasien	3,1	2,8
weiterführende Schulen gesamt	3,2	3,0

Quellen:

* Schulabfrage (Stand: 28.06.2016)

** Interne Daten der zuständigen Behörde

a. Woran liegt das nach Ansicht der zuständigen Behörde?

Für eine Ursachenanalyse müssen qualitätsgesicherte Daten vorliegen, insbesondere Daten darüber, wie die Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik mit einzelnen Aufgaben zurechtgekommen sind.

b. Liegt insbesondere eine Parallele zu den Ergebnissen der diesjährigen Mathematik-Abiturprüfungen in Niedersachsen vor?

Falls ja, wird es auch in Hamburg einen neuen Bewertungsmaßstab geben?

Falls nein, weshalb nicht und welche Möglichkeiten gibt es für die betroffenen Schüler, ihre Note aufzubessern?

Die diesjährigen Aufgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Mathematik in den Ländern Hamburg und Niedersachsen sind nicht exakt identisch. Eine direkte Vergleichbarkeit ist nicht gegeben. Schülerinnen und Schüler, deren Ergebnis der schriftlichen Abiturprüfung um mindestens vier Notenpunkte von der durchschnittlichen Punktzahl der letzten vier Unterrichtshalbjahre abweicht, können eine mündliche Nachprüfung beantragen.

c. Inwiefern werden Prüfungen im Vorwege auf eine Machbarkeit mit Vergleichsschülern getestet?

Eine Erprobung der Abituraufgaben mit Schülerinnen und Schülern ist wegen der hohen Vertraulichkeit der Abituraufgaben ausgeschlossen.

d. Wie soll künftig verhindert werden, dass zu schwierige beziehungsweise im Rahmen der für die Prüfung zur Verfügung stehenden Zeit kaum lösbare Aufgaben in den schriftlichen Mathematikprüfungen gestellt werden?

Die in der Fragestellung getroffene Annahme, dass bislang zu schwierige beziehungsweise kaum lösbare Aufgaben gestellt wurden, ist nicht zutreffend. Die Abituraufgaben bilden die für diesen Bildungsabschluss geltenden Bildungsstandards ab und werden von erfahrenen Aufgabenentwicklern erstellt. Zum Verfahren der Qualitätssicherung siehe Drs. 21/361.

Schulen in externer Zweitsicht_Abitur 2016
<i>Gymnasien</i>
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
Abendschule St. Georg
Albert-Schweitzer-Gymnasium
Albrecht-Thaer-Gymnasium
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium
Charlotte-Paulsen-Gymnasium
Christianeum
Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium
Eimsbütteler Modell*
Friedrich-Ebert-Gymnasium
Gelehrtenschule des Johanneums
Goethe-Gymnasium
Gymnasium Allee
Gymnasium Allermöhe
Gymnasium Alstertal
Gymnasium Altona
Gymnasium Blankenese
Gymnasium Bondenwald
Gymnasium Bornbrook
Gymnasium Buckhorn
Gymnasium Corveystraße
Gymnasium Dörpsweg
Gymnasium Eppendorf
Gymnasium Farmsen
Gymnasium Finkenwerder
Gymnasium Grootmoor
Gymnasium Hamm
Gymnasium Heidberg
Gymnasium Hochrad
Gymnasium Hummelsbüttel
Gymnasium Klosterschule
Gymnasium Lerchenfeld
Gymnasium Lohbrügge
Gymnasium Marienthal
Gymnasium Meiendorf
Gymnasium Oberalster
Gymnasium Ohlstedt
Gymnasium Ohmoor
Gymnasium Oldenfelde
Gymnasium Osterbek
Gymnasium Othmarschen
Gymnasium Rahlstedt
Gymnasium Rissen
Gymnasium Süderelbe
Hansa-Gymnasium Bergedorf
Hansa-Kolleg
Heilwig-Gymnasium
Heinrich-Heine-Gymnasium

Heisenberg-Gymnasium
Helmut-Schmidt-Gymnasium
Immanuel-Kant-Gymnasium
Jenisch-Gymnasium
Johannes-Brahms-Gymnasium
Kurt-Körber-Gymnasium
Lise-Meitner-Gymnasium
Luisen-Gymnasium Bergedorf
Margaretha-Rothe-Gymnasium
Marion Dönhoff Gymnasium
Matthias-Claudius-Gymnasium
Niels-Stensen-Gymnasium
Private Stadtteilschule Brecht
Privates Abendgymnasium Brecht
Privates Gymnasium Brecht
Sankt-Ansgar-Schule
Sophie-Barat-Schule
Walddörfer-Gymnasium
Wichern-Schule Gymnasium
Wilhelm-Gymnasium
<i>Stadtteilschulen</i>
August-Hermann-Francke-Schule Uhlenhorst
Bugenhagenschule Alsterdorf
Erich Kästner Schule
Fritz-Schumacher- Schule
Gyula Trebitsch Schule Tonndorf
Geschwister-Scholl- Stadtteilschule
Goethe-Schule-Harburg
Gretel-Bergmann-Schule
Heinrich-Hertz-Schule
Ida-Ehre-Schule
Irena-Sendler-Schule
Julius-Leber-Schule
Kurt-Tucholsky-Schule
Lessing-Stadtteilschule
Max-Brauer-Schule
Nelson-Mandela-Schule
Otto-Hahn-Schule
Rudolf-Steiner-Schule Altona
Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
Rudolf-Steiner-Schule Bergstedt
Rudolf-Steiner-Schule Harburg
Stadtteilschule Alter Teichweg
Stadtteilschule Altrahlstedt
Stadtteilschule Am Hafen
Stadtteilschule Bahrenfeld
Stadtteilschule Barmbek
Stadtteilschule Bergedorf
Stadtteilschule Bergstedt
Stadtteilschule Blankenese
Stadtteilschule Bramfeld

Stadtteilschule Eidelstedt
Stadtteilschule Finkenwerder
Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg
Stadtteilschule Hamburg-Mitte
Stadtteilschule Helmuth-Hübener
Stadtteilschule Horn
Stadtteilschule Kirchwerder
Stadtteilschule Lohbrügge
Stadtteilschule Lurup
Stadtteilschule Mümmelmannsberg
Stadtteilschule Niendorf
Stadtteilschule Poppenbüttel
Stadtteilschule Richard-Linde-Weg
Stadtteilschule Stellingen
Stadtteilschule Süderelbe
Stadtteilschule Walddörfer
Stadtteilschule Winterhude

*gemeinsame Oberstufe des Helene Lange Gymnasiums und des Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer

Quelle: Interne Daten der zuständigen Behörde